

Zeugnis über die Prüfung eines Markierungssystems auf der Rundlaufprüfanlage der BAST (RPA) Prüfnummer: 2012 1DK 04.07

1. Antrag

- Antragsteller: **Debuschewitz Verkehrstechnik GmbH & Co. KG, Postfach 99 01 50, 51083 Köln**
- Antragssache: Prüfung der Verschleißfestigkeit und der verkehrstechnischen Eigenschaften eines Markierungssystems unter den Prüfbedingungen der DIN EN 13 197 (Ausgabe Dez. 2011). Die Klassen der verkehrstechnischen Eigenschaften richten sich nach DIN EN 1436 (Ausgabe Januar 2009).

2. Prüfgegenstand

2.1 Typ I - Markierungssystem für dauerhafte Markierungen

- Systembezeichnung: **DEBUZ Kaltplastik**
- Stoffbezeichnung: **DEBUZ Kaltplastik**
- Stoffhersteller: **Debuschewitz Verkehrstechnik GmbH & Co. KG**
- Stoffart: **kalthärtender Reaktivstoff (Kaltplastik)**
- Rezeptansatzverhältnis: **100:1,5 (Peroxan BP-Pulver 50 W+)**
- Schichtdicke [μm]: **2.000**
- Applikationsverfahren: **Vollstrich**

2.2 Nachgestreute Beistoffe

- Reflexkörpermenge, -hersteller, -bez.: **400 g/m², Sovitec, Echostar 10 BCP SRT [alu]**
- Griffigkeitsmittel: **Korund als Gemisch im Verhältnis 20 : 80 in den Reflexkörpern enthalten**

2.3 Die Applikation erfolgte nach Vorgabe des Antragstellers unter Angabe der o.g. technischen Daten (soweit nicht messbar) in den Räumen der BAST durch den Prüfdienst der Deutschen Studiengesellschaft für Straßenmarkierungen e.V.

3. Ergebnisse der Prüfung:

3.1 Erreicht wurden die Anforderungen für die **Verkehrsklasse P 7**. Für die einzelnen verkehrstechnischen Eigenschaften wurden folgende Klassen gemäß DIN EN 1436 erreicht:

- Griffigkeit: **S 1**
- Nachsichtbarkeit, trocken: **R 5**
- Tagessichtbarkeit: **Q 5**
- Überrollbarkeit: **T 3**

3.2 Die Mindestanforderungen an die Verschleißfestigkeit von 90 % Restfläche wurde erfüllt. Die Ergebnisse der physikalisch-chemischen Urmusterprüfung liegen bei der BAST vor.

Dieses Prüfzeugnis darf nur vollständig weitergegeben oder veröffentlicht werden. Die auszugsweise Weitergabe oder Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung der BAST.

Bergisch Gladbach, 11. Juli 2012



(M. Zedler)
wissenschaftl. Ang.